

# Herbstfest der Schafhalter lockt viele Besucher nach Ainring

## Brillenschaf sichert sich ersten „Watzmann-Champion“

Die Landkreisweite Schafprämierung lockte wieder viele Besucher in den Dorfpark in Ainring. Bei schönem Wetter und einem bunten Rahmenprogramm konnten die Besucher alles über die vierbeinigen Wollträger erfahren. Gerade für die kleinsten ist es interessant die Schafe auch mal von der Nähe zu betrachten und auch anzufassen.

Bei den Züchtern selbst, stand natürlich die Prämierung der besten Tiere im Vordergrund. Gut achtzig Tiere standen bereit um von den beiden Preisrichtern genau unter die Lupe genommen zu werden. So fingen die Preisrichter Werner Schauer und Michael Strauß pünktlich an mit dem Richten der ersten Gruppe. Mit professionellem Griff wurde bei jedem Tier die Wolle "gescheitelt", um zu sehen wie die Wolle auch von innen aussieht. Nur das geschulte Auge und viel Erfahrung kennen noch die feinsten Unterschiede heraus. Nachdem die erste Woll-Note vergeben wurde, kam der gezielte Griff auf den Rücken des jeweiligen Tieres um zu sehen, ob es gut im Futter steht. Um die letzte Note vergeben zu können, schickten die Preisrichter die Züchter mit dem Tier im Ring herum, um zu sehen ob es mit dem Fundament (Füße) noch etwas hat. So bekam jedes Tier drei Noten (jeweils von 1-9) Wolle-Bemuskelung- äußere Erscheinung. Nur die jeweils besten fünf Tiere jeder Gruppe kamen in die sogenannte Reihung. Erst hier werden die Sieger ermittelt. Hier zählt auch nochmals der Gesamteindruck der Tiere. Unter den Züchtern wurde viel gefachsimpelt, wer denn wieder auf dem ersten Platz stehen würde. Und auch die Zuschauer stellten viele Fragen, die jeder Züchter natürlich gern beantwortet hat. Nachdem die Preisrichter die jeweils ersten drei Plätze herausgefiltert hatten, wurden es auch den Zuschauern erklärt, warum man zur jeweiligen Entscheidung kam. So wurde über den ganzen Tag bewertet, bis alle gut achtzig Tiere bewertet waren.

Als Höhepunkt der Veranstaltung erfolgte am Ende noch die Ermittlung des „Watzmann-Champions“. Hierfür wurden nochmals alle vier Rassesieger der Rassen Weißes Bergschaf aus der Zucht Berger Johann, Brillenschaf aus der Zucht Haimbuchner Max, Braunes Bergschaf aus der Zucht Eschlberger Gerhard und als viertes ein gescheckter Bergschafbock aus der Zucht Pichler Marlies&Haimbuchner Markus in den Ring gebeten. Für beide Preisrichter war es kein leichtes zu entscheiden, wer den Wanderpokal mit nach Hause nehmen durfte. Die Entscheidung fiel schlussendlich auf das typstarke Brillenschaf aus der Zucht von Max Haimbuchner. Es überzeugte die Preisrichter mit einer überragenden Wolle (Note 9) und eine Gesamtharmonie, welche nur selten zu finden ist. Erfreut streckte Züchter Max Haimbuchner den Pokal in die Höhe.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich bestens gesorgt. Lammfleisch, köstlich zubereitet, brachte manchen zum Schwärmen. Ebenso die große Auswahl an leckeren Kuchen rundeten das Herbstfest ab.

Im Anschluss fand noch die große Siegerehrung statt. Schirmherr und erster Bürgermeister Martin Öttl fand viele lobende Worte für die Schafhalter. Er bedankte sich bei den Schafhaltern für deren unerschütterlichen Idealismus und für die engagierte Arbeit für die Bewahrung der heimatlichen Kultur- und Naturwerte.

Die Schafhaltervereinigung Berchtesgadener Land bedankt sich bei allen Helfern und freut sich auf das nächste Herbstfest in zwei Jahren.

